

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid

am 05.03.2008

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Ingo Diller SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne	Vertreter für Herrn Bodenheimer
Ratsherr Peter Arens	CDU	Vertreter für Herrn Ochel
Ratsherr Peter Biernadzki	LL	
Ratsherr Gordan Dudas	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	Vertreter für Ratsherr Sager
Frau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Hohinsel
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Ulrich Vetter	CDU	
Herr Rüdiger Wilde	CDU	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos	
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL	Vertreter für Ratsherrn Thiel

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen		
Herr Dieter Rotter		
Herr Martin Bärwolf		
Herr Sven Haarhaus		nur zur öffentlichen Sitzung
Herr Frank Kusmirtz		
Frau Martina von Schaewen		nur zur öffentlichen Sitzung
Herr Edgar Weinert		
Herr Hans-Jürgen Badziura		
Herr Holger Busch		
Herr Peter Dilks		
Herr Hans Hutya		
Herr Ralf Ziomkowski		nur zur öffentlichen Sitzung
Frau Sabine Ferber		nur zur öffentlichen Sitzung
Herr Werner Giet		nur zur öffentlichen Sitzung
Frau Gaby Krumme		
Frau Melanie Liebschner		nur zur öffentlichen Sitzung
Herr Lothar Matzner		nur zur öffentlichen Sitzung
Frau Yvonne Schubert		nur zur öffentlichen Sitzung

Schriftführung:

Frau Stefanie Scholz

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Herr Otto Bodenheimer	Grüne
Herr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Jürgen Schmidt	Fraktionslos
Ratsherr Jürgen Thiel	AfL

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. Zusätzliche Spielgeräte auf dem Rathausplatz Vorlage: 066/2008

Herr Giet, Jugendamt, erklärt, dass das Ziel des Lokalen Bündnis für Familie sei, Lüden-scheid in vielen Facetten familienfreundlicher zu machen. Es wurden Arbeitsgruppen einge-richtet, von denen sich eine mit der Rathausplatzgestaltung beschäftigt. Im letzten Jahr hat diese Arbeitsgruppe einen Aktionstag auf dem Rathausplatz gestartet, an dem Bürgerinnen und Bürger befragt wurden, wie der Platz nach ihren Vorstellungen aussehen solle. Insbe-sondere ging es in der Befragung um die Wünsche der Kinder, Familien und Jugendlichen. Ca. 400 Fragebögen wurden zurückgeschickt und ausgewertet. Die Auswertung ergab, dass der Wunsch der Kinder hauptsächlich ein Sandkasten, Schaukeln, Klettermöglichkeiten und Wippen sei; bei den Jugendlichen sind es Basketball, Fußball und Skaten.

Die Spielgeräte sollen auf der Fläche von der Wasserschale bis zum Gothaer Haus konzentriert werden, in dem bereits schon einige Geräte aufgestellt sind.

Im Bereich des Sandkasten soll noch eine zusätzliche Bank aufgestellt werden, die eben-falls, wie das Karussell, von der LN gesponsert und von Quattro Amici beaufsichtigt wird.

Ratsherr Biernadzki erklärt, dass zusätzliche Bänke in dem Spielbereich aufgestellt werden sollten, damit Eltern und Großeltern ihre Kinder besser beaufsichtigen können.

Anschließend fassen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend dem vom Bündnis für Familie entwickelten Konzept, zusätzliche Spielgeräte auf dem Rathausplatz zu installieren und eine ggf. notwen-dige überplanmäßige Mittelbereitstellung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	1

3. Ausbauplanung Römerweg - IV. Bauabschnitt Vorlage: 101/2007/1

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, für den Ausbau des Römerweges zusätzlich eine Betrag von 130.000 € in den Vermögenshaushalt einzustellen, damit der aus fachlicher Sicht richtige Ausbau des Römerweges gemäß Variante 3 erfolgen kann.

Bekannterweise gibt es drei Ausbauvarianten. Die CDU ist der Meinung, dass der Vorschlag der Verwaltung, die preiswerteste Variante aufgrund der städtischen Haushaltslage zu verwirklichen, falsch sei. Die Verwaltung bringt in der Vorlage aber auch klar zum Ausdruck, dass die Variante 3 aus fachlicher Sicht zu bevorzugen sei. Dieser Meinung schließt sich die CDU-Fraktion an. Der Straßenausbau ist in seiner Notwendigkeit nicht als kurzfristige Lösung anzusehen. Die Vorteile eines Kreisverkehrs sind hinlänglich bekannt. Ganz besonders wichtig ist u. a. die geschwindigkeitsdämpfende Wirkung. Der Ausbau sei ein Invest in die Zukunft. Auch wenn die Wohnbebauung in Eggenscheid stagniere, soll die dort zukünftige Entwicklung nicht behindert werden.

Ratsherr Holzrichter teilt mit, dass die FDP-Fraktion sich entschieden hat, der Verwaltungsvorlage zuzustimmen. Er ist vor Ort gewesen, um sich orts- und sachkundig zu machen, und sieht es nicht als unabdingbar an, dort einen Kreisverkehr zu bauen.

Ratsherr Thielicke erklärt, dass auch die SPD-Fraktion der Verwaltungsvorlage zustimmt. Aufgrund der Haushaltlage kann nur die Variante 1 ausgeführt werden, die mit Sicherheit fachlich genauso richtig ist wie Variante 3, da die Verwaltung sie ansonsten nicht verantworten könne. Es gibt kein vernünftiges Argument, das den Antrag der CDU-Fraktion rechtfertigt.

Aus fachlicher Sicht unterstützt die AfL-Fraktion den Antrag der CDU, berichtet Herr Oettinghaus. Auf Dauer wird sich zeigen, dass die Unterhaltungskosten für den Kreisverkehr geringer sind als die Unterhaltungskosten für Variante 1 und 2.

Danach stimmen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses dem Antrag der CDU mit Stimmenmehrheit zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	-

Der Antrag ist somit angenommen.

Beschluss:

Der IV. Bauabschnitt des Römerweges wird mit zwei vorfahrtgeregelten Einmündungen ausgebaut.

4. Produktdefinitionen der Ämter 324, 61, 62, 63, 73, 80 Vorlage: 059/2008

Ratsherr Appelt erkundigt sich, speziell zu dem Produktbereich 020, Produktgruppe 040, Produkt 050, nach der Benennung der Kennzahlen/Indikatoren. Hier seien nur die Schutzziele genannt. Er fragt, ob hier nicht grundsätzliche Angaben der Ziele fehlen, die sich auf das Personal beziehen.

Vorsitzender Diller antwortet, dass das Produkt Feuerwehr mit der Schutzzieldefinition beispielhaft für alle anderen Produkte sei. Dieses Ziel wurde vom Rat so definiert und soll in vergleichbarer Form auf alle anderen Produkte übertragen werden.

Weiterhin teilt Ratsherr Appelt mit, dass er das Thema Klimaschutzziel auch als Produktziel sieht.

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, erklärt, dass auf den Antrag der Grünen im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt beschlossen wurde, sich mit dem Klimaschutzkonzept inhaltlich und formal zu beschäftigen. Der Klimaschutz sei in vielen Produkten vertreten. Er schlägt vor, das Klimaschutzkonzept abzuwarten und im Jahr 2010 im Rahmen des Produkthaushaltes erneut zu besprechen.

Ratsfrau Gabler fragt zu dem Produktbereich 060, Produktgruppe 020, Produkt 020, nach der Benennung der Kennzahlen / Indikatoren. Dort sei die Anzahl der abgebauten Spielgeräte, und nicht die Anzahl der aufgebauten Spielgeräte genannt. Sie fragt, ob dieser Punkt dort ausgeblieben ist oder nicht in Betracht kommt.

Herr Matzner, Amt für Bauservice und Bauordnung, erklärt, dass es hierbei um die Unterhaltung der Spielgeräte geht, die regelmäßig auf den Plätzen kontrolliert werden. Das Ziel sei, diese verkehrssicher zu erhalten. Folglich ist hier als Kennzahl die Anzahl der abgebauten Spielgeräte angesetzt worden, die nicht wieder ersetzt werden können. Diese Zahl soll möglichst niedrig sein.

Anschließend empfehlen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Der Haushaltsplan für die nachfolgend genannten Ämter bzw. Abteilungen:

- Rechts- und Ordnungsamt / Feuer- und Rettungswache – 324 –
- Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr – 61 –
- Vermessungsamt – 62 –
- Amt für Bauservice und Bauordnung – 63 –
- Zentrale Gebäudewirtschaft – 73 –
- Amt für Wirtschaftsförderung, Projektsteuerung und Liegenschaften – 80 –

für die Jahre ab 2009 wird anhand der als Anlagen beigefügten Produktbeschreibungen einschließlich ihrer Ziele und Kennzahlen im Rahmen eines doppischen kommunalen Haushaltswesens aufgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt!

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Sachstand DFB Kleinspielfeld

Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass die Verwaltung zu dem Entschluss gekommen ist, den Zuschuss des DFB für den Spielplatz Ulmenweg in Gevelindorf nicht in Anspruch zu nehmen. Grund dafür sind u. a. die konkreten Nutzungsvorgaben, die seitens des DFB gemacht werden. Die Nutzungszeit soll sich von 07:00 – 22:00 Uhr erstrecken und der DFB behält sich vor, das Spielfeld für eigene Veranstaltungen bis zu 4 mal im Jahr zu nutzen.

Im Rahmen einer ersten Anwohnerbeteiligung wurde seitens der unmittelbaren Nachbarn der Wunsch geäußert, eher zu einer Beruhigung der Situation beizutragen, was mit der Errichtung des Kleinspielfeldes nur schwer leistbar sei.

Da sich ferner die finanziellen Vorteile des vom DFB gesponserten Kleinspielfeldes in Grenzen halten, werden im Rahmen der Spielplatzneugestaltung nun die beiden bestehenden Bolzplätze grundrenoviert und auf die Realisierung des DFB-Kleinspielfeldes verzichtet.

6.1.2. Ausbau des Krummscheider Weges, II. Bauabschnitt

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, berichtet, dass in diesem Jahr geplant sei, den restliche Teil des Krummscheider Weges auszubauen. Zwischen Schulstraße und Rathmecker Weg soll eine 4m breite Fahrbahn und ein 1,5m breiter Gehweg gebaut werden. Zwischen Rathmecker Platz und Rathmecker Weg soll ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen. In einigen Wochen werden dazu auch die Bürgerversammlungen stattfinden.

6.1.3. Ausbau des kleinen Kreisverkehrsplatz Vogelberg II.

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass im Gebiet Vogelberg vorgesehen sei, den kleinen Kreisverkehrsplatz auszubauen, der auch so im Bebauungsplan festgelegt ist.

6.1.4. Segway´s in der Fußgängerzone

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, berichtet, dass seit einigen Tagen ein so genanntes Segway durch die Fußgängerzone fährt. Auf Nachfrage hat die Bezirksregierung Arnsberg mitgeteilt, dass es für dieses Segway eine Einzelausnahmegenehmigung gibt. Danach darf dieses Gerät auf allen Rad- und Fußwegen, in verkehrsberuhigten Bereichen und Tempo-30-Zonen, unter bestimmten Auflagen und erfolgter Einweisung, gefahren werden. Die Nachfrage bei der Bezirksregierung hat auch ergeben, dass für 2009 eine bundeseinheitliche Verordnung vorgesehen ist, nach der diese Geräte generell, als eigenständige Verkehrsmittel, in Deutschland erlaubt werden dürfen. Segway´s können bis zu 20 km/h Geschwindigkeit aufbringen, sollen sicherer als Fahrräder sein (besser lenkbar, schneller bremsbar) und insofern ist der Betrieb auch in Fußgängerzonen erlaubt.

6.1.5. Gestaltung Kreisverkehrsinsel Lüd.-Süd

Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr berichtet über sein Gespräch mit Herrn Hollweg, dem Geschäftsführer der Firma „besser wohnen sonneborn“ und Ratsherrn Sager.

Es besteht Einvernehmen, dass die Fa. Sonneborn den Kreisel umgestaltet. Die Insel des Kreisels soll dergestalt verändert werden, dass in den Einmündungsbereichen der zulaufenden Straßen eine Wechselbepflanzung eingebracht wird, die dann auch dauerhaft gärtnerisch von der Fa. Sonneborn unterhalten wird.

Die Kuppe soll mit Rasen versehen werden und dort der derzeit eingelagerte „Hauserwürfel“ aufgestellt werden. Um Fahrfehlerschäden zu vermeiden, soll hinter dem Hochbord rundherum ein 50 cm Streifen Pflaster eingebaut werden. Kostenträger und Unterhaltungspflichtiger für diese Maßnahme wäre die Fa. Sonneborn. Es muss lediglich noch ein Abstimmungsge- spräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW geführt werden, um die Maßnahme im April zu realisieren.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Installieren von roten Reitern auf der Altenaer Straße (Lidlausfahrt)

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

6.2.2. Grundreinigung Rathausplatz

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 2 und 3** beigefügt.

6.2.3. Bauschutt auf dem Grundstück einer alten Firma in der Talstraße

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

6.2.4. Reinigung der Fußgängerzone

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt.

6.2.5. Zuständigkeit und Beleuchtung Weg Annabergstraße zur Honselers Str.

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigefügt.

6.2.6. Werbeanlage Altenaer Str. / ATU

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 7 und Anlagen 7.1 – 7.4** beigefügt.

6.2.7. Ordnungsamtsaufsicht

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt.

6.2.8. Weihnachtsmarkt Graf-Engelbert-Platz

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 9** beigefügt.

6.2.9. Ampelregelung L 561 - Heedfelder Straße

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 10** beigefügt.

6.3. Anfragen

6.3.1. Standort Fahrgastinformationstafel

Ratsherr Wakup legt dar, dass im letzten Bau- und Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt wurde, mit der MVG gemeinsam neue Standorte für die Fahrgastinformationstafel zu erarbeiten und dann im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss erneut vorzustellen. Zwei Tage nach der Sitzung wurde im Eilverfahren vom Bauausschussvorsitzenden Herrn Diller, Herrn Badziura, Amt für Stadtplanung und Umwelt, und Herrn Bökenkötter von der MVG ein Standort bestimmt und dieser auch sofort über die Presse bekannt gegeben. Er fragt nun an, ob in Zukunft weiterhin so verfahren wird, den Ausschuss derart zu übergehen, oder ob das bisher geübte Verfahren eingehalten wird, den Ausschuss erst zu informieren und ein Votum abgeben zu lassen.

Darauf erwidert Vorsitzender Diller, dass er damals mit Herrn Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, abgesprochen habe, sich als Moderator einzusetzen. Aufgrund der Eilbedürftigkeit habe kurzfristig ein gemeinsamer Termin mit der MVG und der Verwaltung stattgefunden, bei dem eine Einigung erzielt werden konnte. Die Presse wurde nicht dazu eingeladen und war zufällig anwesend.

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung fügt hinzu, dass es aus Zeitgründen nicht mehr möglich war, eine Vorlage für den nächsten Bau- und Verkehrsausschuss zu erstellen, da innerhalb von wenigen Tagen hierüber entschieden werden musste. Der Hauptausschuss und der Rat sollten über die Entscheidung informiert werden.

6.3.2. "Baustelle" Versestraße

Ratsherr Rodehüser fragt, wie lange die Behinderung an der Versestraße noch bestehen bleibt. Seit dem Sturm Kyrill ist dort immer noch die „Baustelle“ vorhanden.

Herr Busch, STL, teilt mit, dass Beschwerden bekannt seien. Auf Nachfrage beim Landesbetrieb hat dieser erklärt, dass die Spätfolgen von Kyrill bei entsprechender Witterung beseitigt werden sollen. STL hat keinen Einfluss darauf.

6.3.3. Neugestaltung Werdohler Landstr.

Weiterhin fragt Ratsherr Rodehüser nach der Höhe der Bordsteinkante an der Kreuzung Werdohler Landstraße/Bräuckenstraße Richtung Werdohl. Er hat bereits vor einiger Zeit die Anfrage gestellt, ob im Zuge der Neuasphaltierung, die hohe Bordsteinkante dort weggenommen werden kann. Nun soll wieder ein Bordstein in gleicher Höhe an der gleichen Stelle angebracht sein. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dies wirklich der Fall ist.

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, antwortet, dass sie dort mit dem Landesbetrieb gewesen sei und, auch aufgrund der Anfrage vorher, eine Aufweitung geplant und abgesprochen war. Dies wurde ihr so zugesagt. Sie wird sich die Stelle noch mal anschauen und entsprechende Änderungen beantragen.

6.3.4. Parkplatzsituation Brüninghauser Str.

Ratsherr Rodehüser schildert, dass die Anwohner der Brüninghauser Straße sehr beunruhigt über die Parkplatzsituation dort seien. Von der Verwaltung sollen dort Halteverbotsschilder aufgestellt und die Markierungsstreifen verlängert worden sei. Die Lösung hält er für nicht akzeptabel. Die Situation wird ausgenutzt, um Autos abzustellen, so dass ein Vorbeikommen, gerade für Busse, hier unmöglich sei.

Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich sei, die Parkplätze komplett zu streichen, oder für die Hausbesitzer 2-3 Parkplätze zu markieren.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass die Verwaltung prüfen werde, ob es hilfreich sei, in diesem Abschnitt Bewohnerparken einzuführen.

6.3.5. Zustand Liebigstraße

Ratsherr Arens erläutert den desolaten Zustand der Liebigstraße und fragt an, ob bei den geplanten Straßenbaumaßnahmen diese Straße vorgezogen werden kann.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.6. Vertragliche Vereinbarung Straßenbaumaßnahmen

Herr Wilde fragt, unter Bezug auf die Jokuschstraße, ob die Stadt Überlegungen anstellen könnte, eine vertragliche Vereinbarung bei Straßenbaumaßnahmen vorzunehmen, die eine 5-jährige Gewährleistung sicherstellt.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.7. Starenkasten Heedfelder Straße

Vorsitzender Diller fragt, ob die Möglichkeit bestehe, auf der Heedfelder Straße zwischen Heerwiese und Hohe Steinert eine stationäre Radarkontrolle aufzustellen, um u. a. die Anwohner zu schützen. Nachts werden dort Rennen gefahren und es passieren laufend Unfälle.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

gez. Diller

Vorsitzender

gez. Scholz

Schriftführerin